

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales am Montag,
30.03.2009, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Kurt Klose
stellv. Ausschussvorsitzende:	Claudia Rohlf
Ausschussmitglieder:	Karin Boomhuis Susanne Herbst Erich Hillebrand Steffen Schwärmer Peter Tischer
stellv. Ausschussmitglieder:	Reinhard Berndt
sonstige Vertreter:	Anke Budde
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Jörg Peters Agnes Rector Sascha Renken
Ratsmitglieder:	Ilonka Etzold Alfred Müller Georg Ralle
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Rainer Adler Wilfried Alberts Horst-Dieter Willms

Vor Eröffnung der Tagesordnung erfolgt die Verpflichtung der hinzugewählten Ausschussmitglieder Anke Budde, Jörg Peters, Agnes Rector und Sascha Renken gemäß § 28 der Niedersächsischen Gemeindeordnung durch den Bürgermeister.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
Keine Wortmeldung
- 2 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 4 Zur Kenntnisnahme
- 4.1 Antrag der MMW-Fraktion vom 24.1.2009: Verwendung der "Eigenbeteiligung Seniorenpass"

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldung

2 Anträge an den Rat der Stadt

Kein Tagesordnungspunkt

3 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

4 Zur Kenntnisnahme

4.1 Antrag der MMW-Fraktion vom 24.1.2009: Verwendung der "Eigenbeteiligung Seniorenpass"

Die MMW-Fraktion beantragte mit Schreiben vom 24.1.2009 (Anlage 1), bis zur endgültigen Beschlussfassung die für die Finanzierung der aktiven Seniorenarbeit „frei gewordenen Mittel“ dem Seniorenbüro als Etat für Alten-Projekte zu übertragen, falls bis zum 15.9.2009 noch kein Konzept eine Ratsmehrheit gefunden hat.

Nach den Beschluss des Ausschusses für Familien und Soziales vom 8.9.2008 wird der Seniorenpass 2009 gegen einen Kostenbeitrag von 10,- € pro Nutzer auszugeben.

Die Einnahmen aus der Abgabe des Seniorenpasses sollen als zusätzliche Mittel in eine qualifizierte Seniorenarbeit einfließen.

Der Rat der Stadt Varel fasste am 25.9.2008 einen entsprechenden Beschluss.

Bisher (Stand 19.3.2009) sind in diesem Jahr 1.084 Seniorenpässe ausgegeben worden; davon 35 kostenlos (an Inhaber von Berechtigungsausweisen) und 1.049 zu einem Kostenbeitrag von 10,- €. Somit wurde bisher eine **Einnahme in Höhe von 10.490,- € erzielt.**

Im Haushalt 2009 ist ein Einnahmeansatz in Höhe von 10.000,- € enthalten. In welcher Höhe sich die tatsächlichen Einnahmen bewegen werden, kann z. Zt. noch

nicht gesagt werden.

Über das Thema „Seniorenbetreuung in der Stadt Varel“ wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach in den Sitzungen des Ausschusses für Familien und Soziales beraten, insbesondere auch hinsichtlich der Einrichtung eines Altenbesuchsdienstes. So wurde z. B. der Antrag der MMW-Fraktion vom 6.12.2007 durch Beschluss des Ausschusses für Familien und Soziales vom 18.2.2008 zurückgestellt und zur weiteren Beratung an die Fraktionen gegeben.

Da es sich bei der o.a. qualifizierten Seniorenarbeit um eine freiwillige Maßnahme der Stadt Varel handelt, ist es erforderlich, dass vom Rat festgelegt wird, für welchen genauen Zweck der durch den Verkauf des Seniorenpassen eingenommene Betrag eingesetzt wird.

Das hinzugewählte Ausschussmitglied Frau Budde bittet darum, bei den anstehenden Beratungen über die Verwendung der „Eigenbeteiligung Seniorenpass“ auch die Beteiligung der Vereine in Betracht zu ziehen, die die Veranstaltungen im Rahmen des Seniorenpasses seit vielen Jahren ehrenamtlich begleiten.

Auf Befragen erklärt die Verwaltung, dass mit Stand heute 1.267 Seniorenpässe ausgegeben wurden, davon 36 kostenlos. Es wurden somit Einnahmen in Höhe von bisher 12.310,-- € erzielt.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt über 3.000 Seniorenpässe ausgegeben.

Ratherr Müller führt aus, dass die Finanzierung einer qualifizierten Seniorenarbeit unabhängig von den Einnahmen aus dem Seniorenpass erfolgen sollte. Die Kalkulation der Einnahmen für zukünftige Jahre ist kaum möglich. Die Zahl der bisher ausgegebenen Seniorenpässe lässt darauf schließen, dass diese in Zukunft weiter sinken wird. Die Kostenbeteiligung bedeutet letztendlich das Ende des Seniorenpasses.

Das Ausschussmitglied Ratherr Schwärmer verweist auf den Beschluss des Rates, der u.a. die Zweckbindung der Einnahmen aus dem Seniorenpass für qualifizierte Seniorenarbeit vorgibt. Mit dem Antrag seiner Fraktion wird nunmehr eine Beschlussfassung über die Verwendung dieser Einnahmen begehrt.

Das Ausschussmitglied Ratherr Tischer verweist auf den von seiner Fraktion angesprochenen Altenbesuchsdienst, der in Nachbargemeinden bereits eingerichtet wurde.

Aus den Erfahrungen der Nachbargemeinden ist eine Hochrechnung der voraussichtlichen Ausgaben für die Einrichtung eines Altenbesuchsdienstes in Varel möglich. Die Begrenzung dieser Ausgaben auf die Höhe der Einnahmen aus dem Seniorenpass erscheint sehr gefährlich.

Die Entscheidung über die Einrichtung eines Altenbesuchsdienstes hat auch unter Berücksichtigung der Haushaltslage der Stadt Varel und der zu erwartenden Vorgaben durchzuführender Haushaltssicherungsmaßnahmen durch die Aufsichtsbehörde zu erfolgen.

Ratsfrau Etzold verweist auf die Zusammenfassung der Vorschläge aller Fraktionen zum Thema Seniorenarbeit (siehe Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Familien und Soziales am 27.2.2007). Es ist nunmehr zu prüfen, welche Vorschläge durch die Einrichtung des Seniorenbüros bereits abgedeckt werden bzw. welche Vorschläge, auch unter Berücksichtigung des finanziellen Aspektes, noch umgesetzt werden können.

Der Bürgermeister verweist auf Punkt 3 des Antrages der MMW-Fraktion und bittet den Seniorenbeauftragten Herrn Willms um entsprechende Darstellung.

Der Seniorenbeauftragte verweist auf die Auswirkungen der demographischen Entwicklung, beschreibt möglich Schwerpunkte der Seniorenarbeit und unterbreitet einen Vorschlag zum Einstieg in den Altenbesuchsdienst mit Darstellung der Kosten (Anlage 1.1).

Das Ausschussmitglied Ratsherr Hillebrand verweist auf die umfangreiche Seniorenarbeit vieler Vereine und Verbände in Varel, wie z. B. die Arbeiterwohlfahrt und die Lebensabendbewegung. Er bittet Herrn Willms um Auskunft, ob trotz der bereits vorhandenen Angebote ein Bedarf für einen Altenbesuchsdienst gegeben ist. Dieses wird von Herrn Willms bejaht.

Nach weitergehender Diskussion wird Einstimmigkeit dafür erzielt, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen und zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu geben.

Der Tagesordnungspunkt „Verwendung der Eigenbeteiligung Seniorenpass“ wird zurück gestellt und zur weiteren Beratung an die Fraktionen gegeben.

Zur Beglaubigung:

Klose
(Vorsitzende/r)

Alberts
(Protokollführer/in)